Tiergesundheit

Indicateurs communs

Warum das Thema

Tiergesundheit ist ein Teil des Tierwohls: Gesunde Tiere erbringen Leistung und sind dadurch wirtschaftlich. Mit dem wachsenden internationalen Tier-, Waren- und Personenverkehr und der aktuellen Seuchenlage steigt die Gefahr grosser wirtschaftlicher Schäden in der ganzen Kette. Laut Branche ist im Seuchenfall die Entschädigung mehr oder weniger geregelt, nicht aber die präventiven Massnahmen.

Ziel der Fachgruppe

> *Der Gesundheitsstatus der Nutztierbestände wird durch präventive Massnahmen, Stärkung der Resilienz (z. B. standortangepasste Genetik) und Biosicherheitskonzepte in Zusammenarbeit der WSK-Stufen langfristig verbessert. Hierdurch, und unterstützt mit Komplementärmedizin, wird der Einsatz von Antibiotika, Antiparasitika, Entzündungshemmern und Hormonen langfristig reduziert.*

Indikator

Teilnahme an anerkannten Gesundheits- und Biosicherheitsprogrammen, im Verbund mit dem Sortimentsanteil

Einheit: Prozent der Betriebe je Tierkategorie (A, B) sowie Prozent der Menge im Sortiment (C)

A	**Teilnahmequote**	teilnehmende Betriebe ÷ alle tierhaltenden Betriebe × 100
B	**Erfüllungsquote**	Betriebe mit erfüllten Programmanforderungen ÷ teilnehmende Betriebe × 100
C	**Sortimentsanteil**	Menge mit Gesundheitsprogrammstatus ÷ Gesamtmenge im Sortiment × 100

A, B und C bilden einen Indikator (Verbund); die Zielwerte je Tierkategorie sind mit der Branche festzulegen.

Daten

Quelle

A, B: Tiergesundheitsdienste, TVD. C: Sortimentsdaten des Detailhandels.

Rhythmus

Noch nicht festgelegt; Betriebsbesuche und Checklisten jährlich bzw. zweijährlich.

Aufwand

A, B: Daten fallen im Programm ohnehin an. C: Erstaufwand für die Systemintegration.

Lesart und Grenzen

Steigend = positiv

- A zeigt die Verbreitung der Prävention, B ihre Umsetzung; C bringt Verarbeitung und Handel ein.
- Teilnahme ist nicht gleich Tiergesundheit; tierbezogene Ergebnisgrössen fehlen.
- Einschätzung Forschung: Der Zielkonflikt zwischen Biosicherheit und Weidehaltung ist real, aber gestaltbar; der NTGS-Standard schränkt den Weidegang nicht ein.

Kurzfassung: Die vollständigen methodischen Angaben stehen im Steckbrief auf der Projektablage.

Christof Dietler (IGAS), David Rüetschi (SALS), Adrian Rutzer (IfA)